

Ordnungsliebende Beamte, Andere Mitarbeiter und Assistenten?

Liste Obama?

Für einen Betriebsrat, der vom Rektorat ernstgenommen wird!

Wozu eine 2. Liste? Weil Wahl mit Auswahl zu tun hat, eine Einheitsliste langweilig ist, zu Desinteresse am Betriebsrat führt und so die Vertretung der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen gegenüber dem Rektorat schwächt. Derzeit existieren viele informelle Gremien auf deren Ergebnisse das Rektorat bei Entscheidungen zurückgreift – oder auch nicht. Der Betriebsrat als offizielle, gewählte Vertretung des wissenschaftlichen Personals wird konsequent ignoriert. Unser Antreten ist nicht parteipolitisch motiviert. Damit die Dinge an der BOKU besser werden müssen WissenschaftlerInnen ihre Vertretung im Betriebsrat wieder aktiv in die Hand nehmen.

Unsere wichtigsten Ziele sind:

1) Effiziente Vertretung der Interessen von MitarbeiterInnen in prekären Beschäftigungsverhältnissen.

Die Forschung an der BOKU lebt von Projekt- und Drittmittelangestellten, DissertantInnen, Postdocs und SelbstantragstellerInnen mit befristeten Verträgen und wenig Perspektive. Wir wollen mit unserer Kandidatur zu einem Betriebsrat beitragen, in dem diese Personengruppen stark vertreten sind. Ein wesentliches Ziel wird sein, auch Karrieremodelle für die Generation zu entwickeln, die vom UG2002 voll getroffen wurde und für die der neue Kollektivvertrag zu spät kommt.

2) Eine Betriebsvereinbarung mit dem Rektorat über Richtlinien für Qualifizierungsvereinbarungen nach dem neuen Kollektivvertragsentwurf erreichen.

Derzeit ist unklar nach welchen Kriterien die BOKU in Zukunft AssistenzprofessorInnen-Stellen mit Qualifizierungsvereinbarung und damit verbunden unbefristete Verträge in Aussicht stellen wird. Wir fordern transparente Regelungen zu Stellenausschreibungen und über die Modalitäten der Entscheidung.

unsere Kandidaten



Gerhard Adam, *Univ. Doz.*
Angewandte Genetik & ZB



Katja Sterflinger, *Privatdozentin*
Angewandte Mikrobiologie



Clemens Peterbauer, *Univ. Ass.*
Lebensmittelbiotechnologie



Franz Berthiller, *Projektassistent*
IFA Analytikzentrum

3) Eine Betriebsvereinbarung über ein Anreizsystem für die Einwerbung von Drittmitteln erreichen.

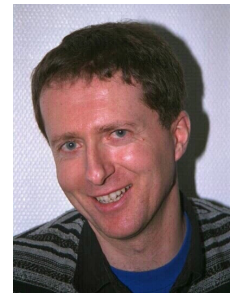
Die Zahl der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen der BOKU und die eingeworbenen Drittmittel schrumpfen. Die Rektorats-Bürokratie hingegen wird aufgebläht. Auch der FWF zahlt nun 20 % der Projektkosten als „overhead“ an das Rektorat. Wir fordern, dass ein Teil dieser Beträge an die Verursacher (die erfolgreichen Antragsteller) zurückfließt – ein Teil für die Antragsteller (nach dem Vorbild der Universität Wien 3 % als bezugs- bzw. gehaltswirksamer Bonus), und ein Teil für die Arbeitsgruppen (zur Verwendung für freie Forschung zur Entwicklung neuer Projektideen, Konferenzteilnahmen etc.).

4) Wir verlangen, dass der Betriebsrat über die wirtschaftliche Situation und geplante Betriebsänderungen informiert wird.

Unter den MitarbeiterInnen der BOKU herrscht Verunsicherung. Das finanzielle und wissenschaftliche Konzept zur Errichtung des Universitäts- und Forschungszentrum Tulln sah vor, dass Versuchsflächen in Tulln neu geschaffen und Mittel für das UFT durch Reduktion von Anmietungen in Großenzersdorf zum Teil gegenfinanziert werden. Nunmehr ist vom Ausbau und der Erweiterung zu einem 4. Standort Großenzersdorf die Rede. Wir verlangen vom Rektorat Aufklärung, ob die finanzielle Bedeckung dafür vorhanden ist bzw. durch welche Maßnahmen sie erreicht werden soll. Personalkürzungen oder Reduktion der Geräteausrüstung des UFT oder der Muthgasse III sind inakzeptabel. Der Unirat trägt zwar die Verantwortung, wir - vor allem jene Mitarbeiter mit befristeten Verträgen - tragen jedoch das Risiko, falls keine ausreichende Erhöhung des BOKU-Budgets erreicht werden kann.



Wolfgang Schweiger, §26 Mitarb.
Angewandte Genetik & ZB



Christian Obinger, Univ. Doz.
Chemie



Viviana Klose, Projektassistentin
IFA Umweltbiotechnologie



Wolfgang Wetscherek, Univ. Doz.
Tierische Lebensmittel, ...



Michaela Peruci, Projektassistentin
Angewandte Genetik & ZB



Roland Ludwig, Univ. Lektor
Lebensmittelbiotechnologie



Christian Leitner, Assistent
Lebensmittelbiotechnologie

yes we can